

Anlage 1

Jugendhilfeausschuss am 01.12.2021

TOP 5: Förderanträge auf Gewährung von Zuschüssen gem. Verwaltungshandreichung zur Förderung der freien Jugendhilfe

Antragsteller: Ev. Lebensberatungsstelle im Diakonischen Werk des Ev.-luth. Kirchenkreises Bremervörde – Zeven

Maßnahme: Wellcome – Praktische Hilfe für Familien nach der Geburt

Erläuterung: Das Projekt Wellcome als niedrighschwelliges Angebot für Eltern in Zeven und Bremervörde soll fortgeführt werden. Es bietet Eltern im ersten Lebensjahr Ihres Kindes für einige Wochen oder Monate praktische und unbürokratische Unterstützung. Die Unterstützung wendet sich insbesondere an Familien mit besonderen Belastungen, z. B. Eltern mit Mehrlingsgeburten, Alleinerziehende. Ein/e Ehrenamtliche/r kommt ein- bis zweimal pro Woche für zwei bis drei Stunden zu den Eltern nach Hause und entlastet sie in ihrer individuellen Situation. Die Unterstützung ist unabhängig von der Anzahl der in der Familie lebenden Kinder. Die fachliche Anleitung und Begleitung der Ehrenamtlichen erfolgt durch die Leitung der ev. Lebensberatungsstelle und durch die hauptamtliche Koordinatorin.

Finanzierung: Kosten: 11.000 €

beantragte und gem. Verwaltungshandreichung

mögliche Förderung: 5.000 €

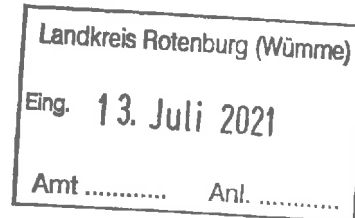
Evangelische Lebensberatungsstelle



Diakonisches Werk | Bahnhofstr. 7 | 27432 Bremervörde

Landkreis Rotenburg
Jugendamt

Hopfengarten 2
27356 Rotenburg



Diakonisches Werk im
Ev. – luth. Kirchenkreis
Bremervörde – Zeven

Bahnhofstraße 7
27432 Bremervörde

Werner Gerke
Pastor
Paar- und Lebensberater

werner.gerke@evka.de

Tel: 04761 / 99 35 - 10
Fax: 04761 / 99 35 - 35

09.07.2021

Förderung des Projektes

„wellcome – Praktische Hilfen für Familien nach der Geburt“

Folgeantrag auf finanzielle Zuwendung nach der
Verwaltungshandreichung 5.15 zur Förderung der freien Jugendhilfe für
das Jahr 2022

Sehr geehrte Frau Schmidt, sehr geehrter Herr Vogel,

anbei übersende ich Ihnen den Folgeantrag für das Haushaltsjahr 2022 auf
Förderung unseres Projektes „wellcome – Praktische Hilfe für Familien nach der
Geburt“.

Mit freundlichen Grüßen

Weitere Fachdienste:

- * Allg. Sozialberatung
- * Paar- & Lebensberatung
- * Migrationsberatung
- * Schulnachbetreuung
- * Schwangerschaftsberatung
- * Schwangerschafts-
konfliktberatung
gem. §21a
- * Trauerberatung
- * Elternberatung
- * Mediation
- * Wellcome

Unsere Beratung ist:

- * vertraulich
- * kostenlos
- * unabhängig von
Nationalität und
Religion

www.diakonie-kkbz.de



Diakonie

Konten
110 882 IBAN DE442 4151 2350 0001 10882 (BLZ 241 512 35 BIC BRLADE21ROB) Spk. Rotenburg - OHZ
300 902 0200 IBAN DE932 9162 3943 0090 20200 (BLZ 291 623 94 BIC GENODEF1OHZ) Volksbank eG
6491 IBAN DE605 2060 4100 0000 06491 (BLZ 250 607 01 BIC GENODEF1EK1) Ev. Kreditgenossenschaft Hannover

**An den
Landkreis Rotenburg (W.)
Jugendamt
Hopfengarten 2
27356 Rotenburg (W.)**

Bremervörde, 09.07.2021

**Ev. Lebensberatungsstelle
Bahnhofstr. 7
27432 Bremervörde
04761-9935-10
Werner Gerke
werner.gerke@evlka.de**

Termin: 15. 8. des Vorjahres

**Antrag auf Förderung nach der
Verwaltungshandreichung 5.15 zur Förderung der freien Jugendhilfe
für das Jahr 2022**

1. Kurzbeschreibung der geplanten Maßnahme

„wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt“ ist ein niederschwelliges Angebot aufsuchender Elternarbeit, das Eltern nach der Geburt eines Kindes entlastet und damit präventiv wirksam ist. Wellcome richtet sich an Familien, die im ersten Lebensjahr nach der Geburt eines Babys Unterstützung brauchen und wünschen. Hilfe erhalten sie durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen, die die Familien ganz praktisch und unbürokratisch im Alltag unterstützen: ein- bis zweimal pro Woche gehen sie für einige Stunden zu der Familie nach Hause. Sie betreuen das Neugeborene, spielen mit den Geschwisterkindern, begleiten die Zwillingmutter zum Arzt oder hören einfach zu. Die Familien werden von Geburt an bis zu einem Jahr betreut.

2. Ziel und Zielgruppe:

Zielgruppe von „wellcome“ sind Eltern und Alleinerziehende mit Säuglingen in der Phase der herausfordernden Veränderungen durch die Geburt eines Kindes.

Ziel des Projektes „wellcome“ ist es vor allem, junge Familien zu entlasten, Freiräume zu geben und die turbulente Zeit im ersten Lebensjahr für die Familie zu erleichtern.

„Wellcome“ soll präventiv stressvermindernd wirken.

3. Höhe der beantragten Förderung der geplanten Maßnahme:

5.000€

b.w.

Dem Antrag ist ein Handlungskonzept beigelegt (gemäß Anlage 1).

Dem Antrag ist ein Finanzierungsplan beigelegt (gemäß Anlage 2).

Dem Antrag ist eine Arbeitsplatzbeschreibung des hauptamtlichen Personals beigelegt (gemäß Anlage 3).

Die Verwaltungshandreichungen 5.1 und 5.15 habe ich zur Kenntnis genommen.
Anträge sollen bis zum 15.08. des Vorjahres des Maßnahmebeginns schriftlich beim Landkreis Rotenburg (Wümme) eingereicht werden. Anträge, die nicht spätestens am 15.10 schriftlich mit den notwendigen Unterlagen eingegangen sind, werden nicht berücksichtigt.

09.07.2021 *W. S. G.*

(Datum, Unterschrift)

Anlage 1

Gliederung für ein zielgerichtetes Handlungskonzept

1. Träger und Name des Projekts

**Diakonisches Werk Bremervörde-Zeven, Ev. Lebensberatungsstelle
„Wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt“**

2. Kurze Beschreibung des Projektes

„**Wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt**“ ist ein Familienunterstützendes Projekt. Es ist ein niederschwelliges Angebot aufsuchender Elternarbeit, das Eltern nach der Geburt eines Kindes entlastet und damit präventiv wirksam ist. Wellcome richtet sich an Familien, die im ersten Lebensjahr nach der Geburt eines Kindes Unterstützung brauchen und wünschen.

Viele Familien geraten durch die Geburt eines Kindes in eine konfliktreiche Anspannung und brauchen Hilfe. Familien, die unter besonderen Belastungen leiden (z.B. Mehrlingsgeburten, Alleinerziehende, kinderreiche Familien) werden von „wellcome“ besonders intensiv unterstützt. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen von „wellcome“ leisten praktische Hilfe im Alltag der Familien. Dieses Angebot hat somit die Funktion eines Bindegliedes zwischen Familien mit einem Baby und den professionellen Hilfen.

„Wellcome“ ist ein bundesweites Projekt. Die Arbeit wurde mit zahlreichen renommierten Preisen ausgezeichnet (siehe www.wellcome-online.de).

3. Standort, Zeitrahmen, Dauer des Projektes

„Wellcome“ betreibt aufsuchende Familienarbeit. Die Einsätze finden im gesamten nördlichen Landkreis Rotenburg (Altkreis Bremervörde) statt. Der Standort mit hauptamtlicher Leitung und Koordinatorin ist in der Lebensberatungsstelle in Bremervörde. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen unterstützen die Familien in der Regel einmal pro Woche für ca. 2-3 Stunden. Die Einsätze dauern von 3 Monaten bis über ein Jahr.

Mindestens acht Mal im Jahr treffen sich die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen mit der Koordinatorin und gegebenenfalls mit einer Referentin zu Fallbesprechungen und Fortbildungseinheiten. Verstärkt benötigen die Ehrenamtlichen Einzelberatungen mit der Koordinatorin bei ihren Einsätzen in stark belasteten Familien.

4. Erreichbarkeit und Zugang des Projektes

Die Familien melden sich mit der Antwortkarte des Flyers oder telefonisch in den Öffnungszeiten der Ev. Lebensberatungsstelle. Sie erhalten die Information von „wellcome“ über die Öffentlichkeitsarbeit der Beratungsstelle, durch Hebammen und

Familienbesucherinnen des Landkreises, Fachkräfte aus den Frühen Hilfen, Kindergärten, Ärzten, Kirchengemeinden, Bekannten etc.

5. Zielgruppe des Projektes im Hinblick auf Erziehungskompetenz der Eltern und Entwicklung ihrer Kinder

Zielgruppe von „wellcome“ sind Eltern und Alleinerziehende mit Säuglingen in der Phase der herausfordernden Veränderungen durch die Geburt eines Kindes. Die Unterstützung erfolgt zu Hause bei den einzelnen Familien. Das Projekt richtet sich ausschließlich an Familien, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Landkreis Rotenburg (Wümme) haben.

6. Ziele des Projektes bezogen auf die Zielgruppe

Ziel des Projektes „wellcome“ ist es vor allem, junge Familien zu entlasten, Freiräume zu geben und die turbulente Zeit im ersten Lebensjahr für die Familie zu erleichtern.

„Wellcome“ soll präventiv stressvermindernd wirken und als Folge davon helfen, Affektausbrüche der Eltern klarer steuern zu können.

Die Entlastung der Familien durch die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen unterstützt eine positive Entwicklung der Eltern-Kind-Bindung. Die „wellcome“-Mitarbeiterinnen betreuen z.B. Geschwisterkinder und spielen altersentsprechend mit ihnen, während die Mutter ungestört Zeit für ihren Säugling hat. Die begleitenden Gespräche der „wellcome“-Mitarbeiterinnen mit den Eltern sind darauf gerichtet, die Erziehungskompetenzen zu stärken und die elterliche Feinfühligkeit in Bezug auf die Kinder zu verbessern. Im Weiteren fördern diese Gespräche die soziale Integration in wohnortnahe Gruppen und Einrichtungen.

7. Fachlich inhaltliche Ausgestaltung und angewandte Methodik

„Wellcome“ ist ein niederschwelliges Hilfsangebot für Eltern mit einem Säugling. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen unterstützen die Familien ganz praktisch im Alltag. Sie geben Hilfestellungen in der Säuglingspflege, bieten Spielangebote für Geschwisterkinder an, sind Gesprächspartnerinnen für die in 6 beschriebenen Themenbereiche.

Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen von „wellcome“ bieten Beratungsgespräche für die Ehrenamtlichen und die Familien an, insbesondere Familien-, Paar- und Einzelberatung. In Einzelfällen kann über Stiftungen eine finanzielle Unterstützung von Familien vermittelt werden.

8. Personal

„Wellcome“ ist ein bundesweites Angebot. Das Konzept und die Richtlinien sind von „wellcome-gGmbH“ vorgegeben.

Träger für das Projekt ist die Ev. Lebensberatungsstelle, hauptamtliche Mitarbeiter*innen sind der [REDACTED] (Psychologischer Berater) und die

Ev. Lebensberatungsstelle Bremervörde-Zeven

Koordinatorin [REDACTED] (Sozialpädagogin, Schwangerschaftsberaterin) mit 5 Wochenarbeitsstunden.

Es gibt z.Zt. 9 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen. Bei einem Einsatz arbeiten sie ca. 3 Stunden wöchentlich.

9. Kooperationen

Es bestehen Kontakte zu Hebammen, Ärzten, zu den Beratungsdiensten Sozial-, Schuldner- und Migrationsberatung im Diakonisches Werk sowie zu Kirchengemeinden, Familienzentren, Familienservicebüros und anderen Einrichtungen, die junge Familien unterstützen. Im Netzwerk Frühe Hilfen finden regelmäßige Austausche mit den Anbietern von Frühen Hilfen statt.

Bei Bedarf beziehen wir die anderen Beratungsdienste (z.B. Suchtberatung und BISS) mit ein, zu denen wir im Rahmen der Paar- und Lebensberatung Kontakt haben.

